

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

19. Österreichische Tourismusanalyse: Reiselust statt Krisenfrust?

VORAUSSCHAU AUF DAS REISEJAHR 2015

- 41 % der ÖsterreicherInnen planen für 2015 konkret eine Urlaubsreise – fast ein Drittel ist noch unentschlossen.
- Nur jede/r Vierte ist sich sicher heuer nicht zu verreisen (2014: 33%)
- Zur Reisezielplanung:
Kroatien kann bei den geplanten Reisezielen zum Inland aufschließen und überholt erstmals Italien
Auch Spanien kann zulegen und liegt nun klar vor Griechenland und der Türkei
Weniger Reisen in außereuropäische Länder geplant

REISEVERHALTEN 2014

- Leichte Abnahme an Nichtreisenden und Zunahme an KurzurlauberInnen im Vergleich zu 2013
- Das Inland war das beliebteste Reiseziel – allerdings auch 2014 auf vergleichsweise eher niedrigem Niveau
- Kroatien zieht erstmals mit Italien gleich – Griechenland war deutlich weniger gefragt

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Wir weisen in unseren Langzeitanalysen nach, dass es kaum nennenswerte Abweichungen in der Urlaubsplanung wie im dann tatsächlichen Reiseverhalten gibt. Geträumt wird vom sonnigen Süden und dann doch der Urlaub im eigenen Land verbracht. Immerhin urlaubt jede/r zweite Urlaubsreisende am Mittelmeer, aber mindestens jede/r Vierte genießt die Berge und Seen in der Heimat. Um so erwähnenswerter ist der unaufhaltsame Aufstieg der Urlaubsdestination Kroatien: Verbrachten im Vorjahr erstmals etwa gleich viele ÖsterreicherInnen ihren Haupturlaub in Italien wie an der dalmatinischen Küste, kommt in der heurigen Urlaubsplanung Kroatien sogar an Österreich heran!“

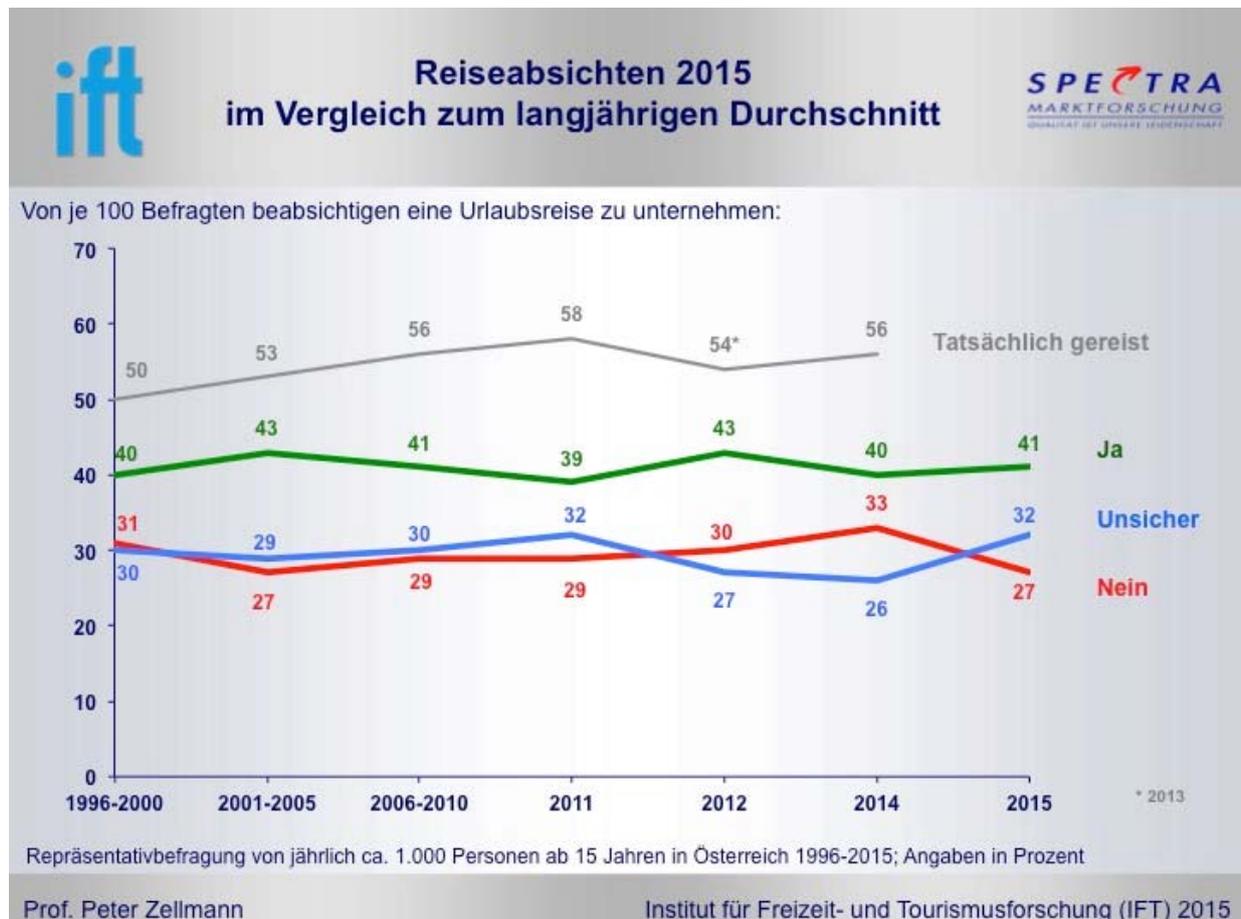
Zum nunmehr 19. Mal präsentieren wir die Analyse des abgelaufenen Tourismusjahres und eine Vorschau auf das kommende Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen. Die dargestellten Zeitreihen aus 19 Jahren ergeben eine verlässliche Analyse des Reisejahres 2014 und eine Vorausschau auf 2015. Spectra (Linz) hat auf Grundlage eines IFT-Fragemodells 1.070 Personen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zu ihrem Reiseverhalten befragt.

1. Vorausschau auf das Reisejahr 2015: Fast ein Drittel ist bei den Reiseabsichten noch unentschlossen

Die Aussichten für das Reisejahr 2015:

- **41 %** der ÖsterreicherInnen haben **fix vor 2015 zu verreisen** (2014: 40 %).
- **32 %** wissen noch **nicht genau**, ob sie eine Urlaubsreise unternehmen möchten (2014: 26 %).
- **27 %** der ÖsterreicherInnen wollen 2015 **sicher nicht verreisen** (2014: 33 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sind für die Reisesaison 2015 mehr ÖsterreicherInnen unentschlossen, was ihre Reisepläne betrifft. Die Zahl der fixen ReiseplanerInnen ist in etwa gleich groß, dagegen gibt es weniger Personen, die sich bereits jetzt definitiv gegen eine Reise ausgesprochen haben.



2. Reiseziele 2015:

Kroatien überholt erstmals Italien bei den geplanten Auslandsreisezielen

17 % der Befragten, die eine Urlaubsreise planen, wissen schon heute, dass sie im **Inland** urlauben möchten (2014: 13 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist damit wieder eine Zunahme an Inlandsreisewilligen zu beobachten – nach dem bisherigen Tiefpunkt an Inlandsreisewilligen für das Jahr 2014 ist nun wieder das Niveau von 1996 bis 2011 erreicht.

Anzumerken ist jedoch, dass die Planung eines Inlandsurlaubs bisher allerdings selten mit dem tatsächlichen Reiseverhalten übereingestimmt hat: Man plant eine längere, teurere Reise in den Süden oder weiter entfernte Länder, urlaubt dann aber letztlich doch kürzer und preiswerter in Österreich. Der Jahresvergleich zeigt nämlich, dass sich durchschnittlich etwa 12 % der Urlaubsreisenden dann doch für einen Österreichurlaub entscheiden.

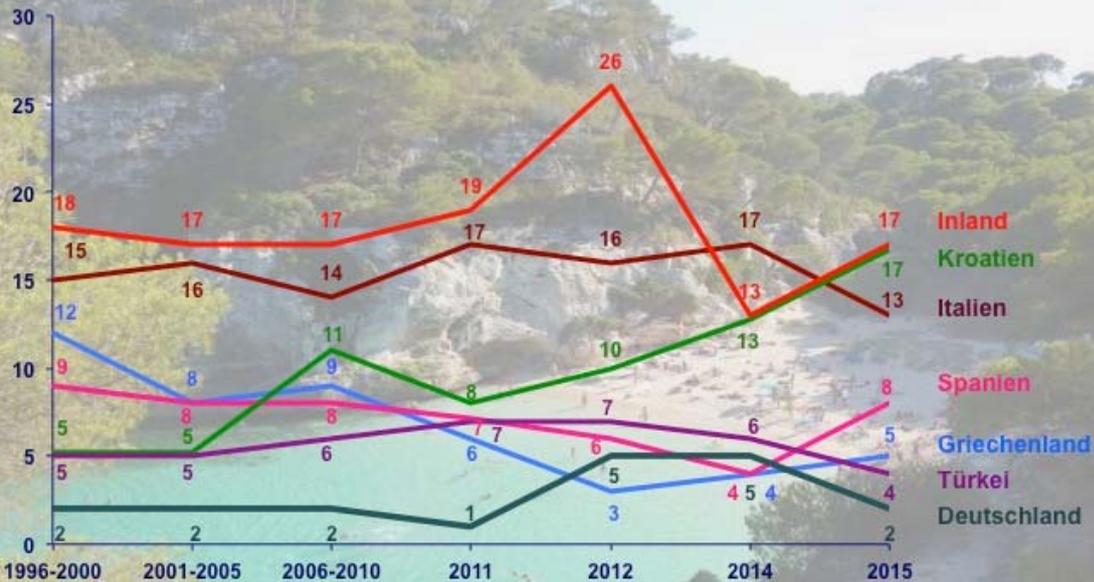
Auslandsreiseziele in Europa:

- **17 %** der Reisewilligen planen einen Haupturlaub in **Kroatien** (2014: 13 %). Kroatien kann somit bei der Reisezielplanung weiter zulegen und zieht mit dem Inland als geplantem Reiseziel gleich und überholt erstmals Italien.
- **13 %** der Reisewilligen wollen nach **Italien** reisen (2014: 17 %). Der bisherige „Auslandsspitzenreiter“ verliert damit bei den geplanten Reisezielen erstmals den Spitzenplatz an Kroatien.
- **8 %** wollen heuer in **Spanien** urlauben (2014: 4 %) – im Vergleich zu den Vorjahren kann Spanien bei der Reisezielplanung deutlich zulegen.
- **5 %** beabsichtigen **Griechenland** zu besuchen (2014: 4 %).
- **4 %** möchten **in die Türkei** reisen (2014: 6 %).
- **2 %** planen ihren Haupturlaub in **Deutschland** zu verbringen (2014: 5 %). Deutschland verliert damit in der Reiseplanung wieder an Beliebtheit.

Außereuropäische Reiseziele:

- **11 %** der Reisewilligen planen Reisen in **außereuropäische Länder** (2014: 20 %). Im Jahresvergleich betrachtet beabsichtigen heuer deutlich weniger Menschen in ein außereuropäisches Land zu verreisen.
- Am gefragtsten sind bei den außereuropäischen Reisezielen die **USA und Kanada**: Immerhin 3 % planen eine Reise nach Nordamerika (2014: 4 %).
- Je **2 %** beabsichtigen in **Afrika** (2014: 6 %) bzw. **Asien** (2014: 3 %) bzw. **Mittel- und Südamerika** inkl. Karibik (2014: 6 %) zu urlauben. Vor allem die afrikanischen Länder wie Ägypten oder Tunesien müssen demnach 2015 mit Einbußen rechnen.
- **1 %** plant eine Reise nach **Australien/Neuseeland** (2014: weniger als 1 %).

Von je 100 Befragten, die eine Urlaubsreise planen, beabsichtigen folgendes Reiseziel zu besuchen:



Repräsentativbefragung von jährlich ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1996-2015; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2015

3. Rückblick auf das Reisejahr 2014: Leichte Abnahme an Nichtreisenden, Zunahme an KurzurlauberInnen

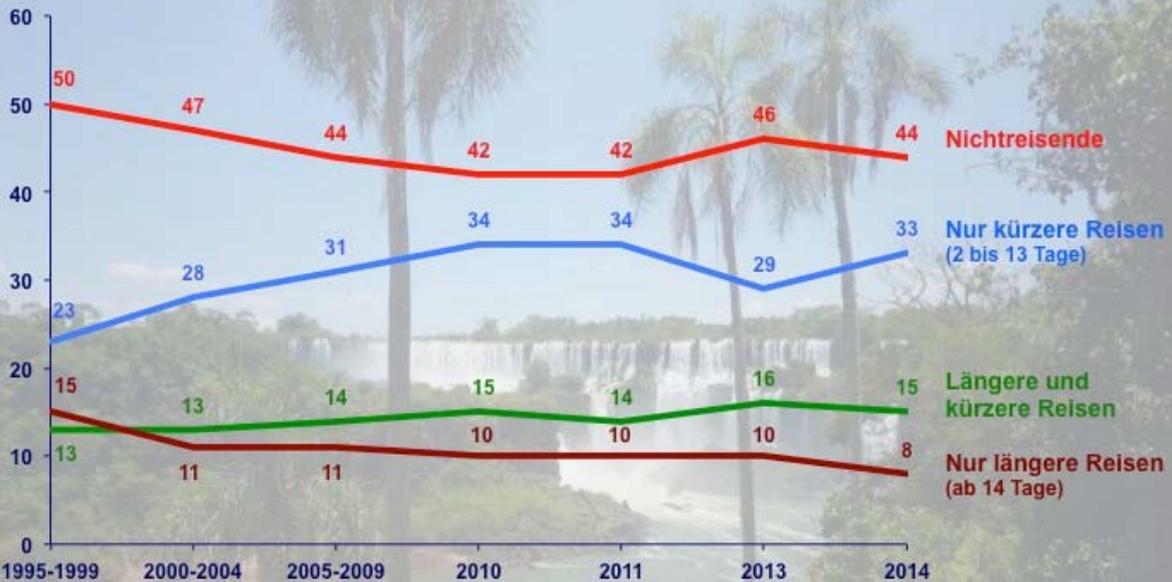
Der Anteil jener Personen, der im Urlaub nicht verreist ist, hat im Vergleich zum Vorjahr (2013) wieder leicht abgenommen: **56 % der ÖsterreicherInnen sind nämlich in ihrem Haupturlaub 2014 verreist** (2013: 54 %).

Das Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen 2014 im Detail (Reiseintensität):

- **44 %** der ÖsterreicherInnen sind 2014 **im Urlaub nicht verreist** (2013: 46 %).
- **33 %** der ÖsterreicherInnen haben 2014 nur **kürzere Reisen** (2 bis 13 Tage) unternommen (2013: 29 %).
- **15 %** gaben an, sowohl **länger als auch kürzer** unterwegs gewesen zu sein (2013: 16 %).
- Ausschließlich **längere** Urlaubsreisen (14 Tage und mehr) machten **8 %** der ÖsterreicherInnen (2013: 10 %).

Der langjährige Vergleich von 1995 bis 2011 zeigt eine Zunahme der Reisenden, die kürzer verreisen – im Gegenzug gab es weniger Nichtreisende, aber auch weniger länger Verreisende. 2013 stellte sich das Bild anders dar: Die Anzahl der KurzurlauberInnen nahm ab, während es wieder mehr Nichtreisende gab. Das Reisejahr 2014 schließt wieder an die vorherige Entwicklung bis 2011 an: Es gab wieder mehr Kurzreisende und etwas weniger Nichtreisende als im Vorjahr.

Von je 100 Befragten haben als **Haupturlaub oder keine Reise** unternommen:



Repräsentativbefragung von jährlich ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1996-2015; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2015

Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Betrachtung der Reisenden nach **Dauer der längsten Urlaubsreise (Urlaubersegmente)**:

- **23 %** der ÖsterreicherInnen verreisen **länger als 14 Tage** (2013: 25 %).
- **24 %** der ÖsterreicherInnen geben an, bei ihrem Haupturlaub als **KurzurlauberInnen** zwischen 5 und 13 Tagen unterwegs gewesen zu sein (2013: 20 %).
- Nur **9 %** sind als **Kurzreisende** (Dauer des Haupturlaubs nicht länger als 4 Tage) zu bezeichnen (2013: 9 %).

Die sehr guten Wetterbedingungen in Österreich haben im Reisejahr 2013 einige UrlaubsplanerInnen dazu veranlasst lieber daheim zu bleiben, als zumindest eine kurze Urlaubsreise zu unternehmen (mehr Nichtreisende, weniger KurzurlauberInnen). Im Reisejahr 2014 entschlossen sich dagegen wieder etwas mehr Menschen für zumindest einen Kurzurlaub.

Die bisherige Entwicklung – Abnahme an LangurlauberInnen (Haupturlaub 14 Tage und mehr) und Nichtreisenden bei einer Zunahme an Kurzreisenden (Haupturlaub 2 bis 4 Tage) und KurzurlauberInnen (Haupturlaub 5 bis 13 Tage) – hat sich, nach einer Unterbrechung im Jahr 2013, im Reisejahr 2014 nun weiter fortgesetzt.

Die **durchschnittliche Reisedauer lag 2014 bei 11,24 Tagen** und hat damit im Vergleich zu 2013 (11,77 Tage) wieder abgenommen, liegt allerdings im langjährigen Vergleich gesehen über den Jahren 2010 (10,88 Tage) und 2011 (10,9 Tage).

Die immer nachgewiesenen Unterschiede im Reiseverhalten nach Bevölkerungsgruppen bestätigen sich:

- **Ältere Personen reisen seltener:** 42 % der 15- bis 29-Jährigen, 39 % der 30- bis 49-Jährigen und 49 % der Über-50-Jährigen sind 2014 nicht verreist.
- Personen mit **niedriger Bildung verreisen weniger häufig:** 60 % der Personen mit Pflichtschulabschluss, 45 % der Personen mit Lehrabschluss oder abgeschlossener mittlerer berufsbildender Schule und 22 % der Personen mit Matura/Universitätsabschluss haben 2014 keine Urlaubsreise unternommen.
- Personen mit **niedrigem Haushaltsnetto-Einkommen verreisen seltener:** 60 % der Personen mit einem Haushalts-Netto-Einkommen unter 1.500 Euro, 44 % mit einem Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro und 24 % mit einem Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro sind 2014 nicht verreist.

4. Reiseziele 2014: Kroatien zieht erstmals mit Italien gleich

Zu beachten ist bei der **Analyse der Reiseziele**, dass es ausschließlich um die **Haupturlaubsreise**, d.h. die längste Urlaubsreise des jeweiligen Jahres, geht. Zweit- oder Drittreisen werden in dieser Betrachtung nicht erfasst. Weiters ist zu beachten, dass sich die im Nachfolgenden angegebenen Prozentwerte nicht auf die österreichische Gesamtbevölkerung beziehen, sondern nur auf die verreisenden ÖsterreicherInnen (56 %).

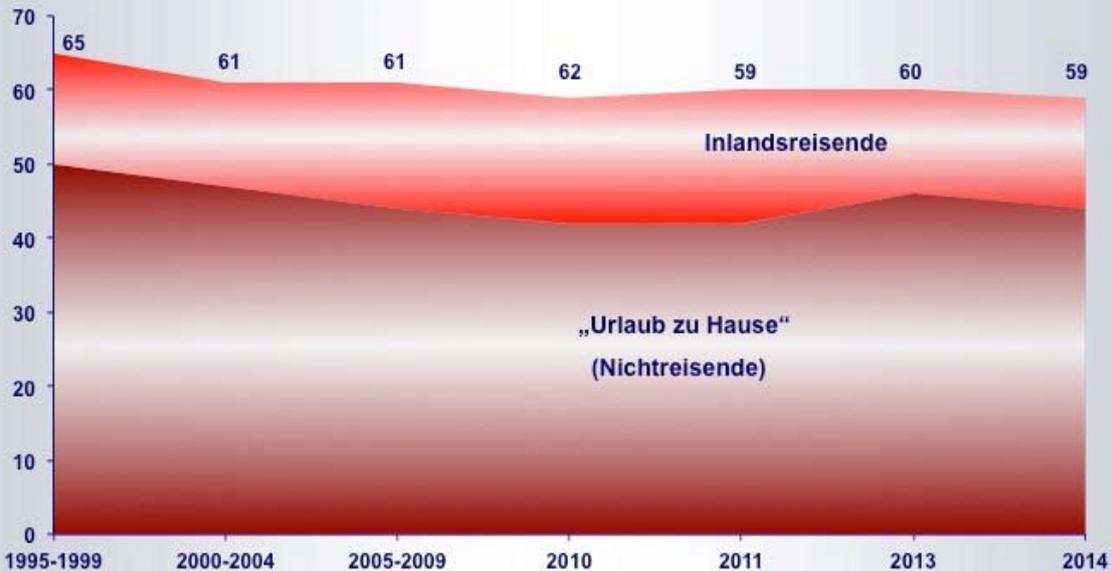
4.1. Reiseziele im Inland

Das **Inland** ist nach wie vor das beliebteste Reiseziel der ÖsterreicherInnen: 2014 gaben **27 % der verreisenden ÖsterreicherInnen** an, im Inland geurlaubt zu haben (2013: 25 %). Im Vergleich zum Vorjahr haben somit wieder etwas mehr Reisende das Inland als Reiseziel für den Haupturlaub gewählt – anzumerken ist allerdings, dass im Vorjahr der niedrigste Anteil an InlandsurlauberInnen seit 1995 zu beobachten war. Auch 2014 haben im langjährigen Vergleich gesehen weniger Menschen ihren Haupturlaub im Inland verbracht als früher.

Wenn man berücksichtigt, dass 2014 56 % der ÖsterreicherInnen verreist sind, lässt sich schließen, dass **15 % aller ÖsterreicherInnen in ihrem Haupturlaub im Inland verreist sind**. Dazu kommen freilich noch alle jene, **die im Urlaub gar nicht verreist sind** und „zu Hause“ geblieben sind! Mit 44 % Bevölkerungsanteil ist das die größte „Urlaubergruppe“.

Insgesamt verbrachten 2014 also **59 %** unserer MitbürgerInnen ihren Urlaub in Österreich! Eine Zahl, die in den Tourismusberichten so nie dargestellt wird, die aber sehr wohl ein großes (freizeit)wirtschaftliches Potenzial darstellt, wenn man sie entsprechend anspricht.

Von je 100 Befragten haben ihren Haupturlaub im **Inland** verbracht bzw. sind **nicht verreist**:



Repräsentativbefragung von jährlich ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1996-2015; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2015

Die Verteilung auf die Bundesländer fällt wie folgt aus:

Kärnten teilt sich die Spitzenposition mit der Steiermark

- 5 % der Reisenden waren in **Kärnten** (2013: 7 %).
- 5 % besuchten die **Steiermark** (2013: 5 %).
- 4 % reisten nach **Salzburg** (2013: 3 %).
- 4 % besuchten **Oberösterreich** (2013: 1 %).
- 3 % urlaubten in **Tirol** (2013: 4 %).
- 3 % verbrachten ihren Haupturlaub in **Wien** (2013: weniger als 1 %).
- 1 % verreiste ins **Burgenland** (2013: 2 %).
- 1 % reiste nach **Niederösterreich** (2013: 2 %).
- 1 % der Reisenden wählte **Vorarlberg** als Reiseziel für den Haupturlaub (2013: 1 %).

Es zeigt sich, dass – wetterbedingt – 2014 vor allem **Kärnten** weniger UrlauberInnen aus Österreich als in den Jahren davor anziehen konnte und nun die Spitzenposition mit der Steiermark wieder teilt.

Dagegen konnten **Oberösterreich** und **Wien** deutlich zulegen. Wien ist 2014 für mehr Reisende auch für die Haupturlaubsreise zu einem interessanten Ziel geworden.

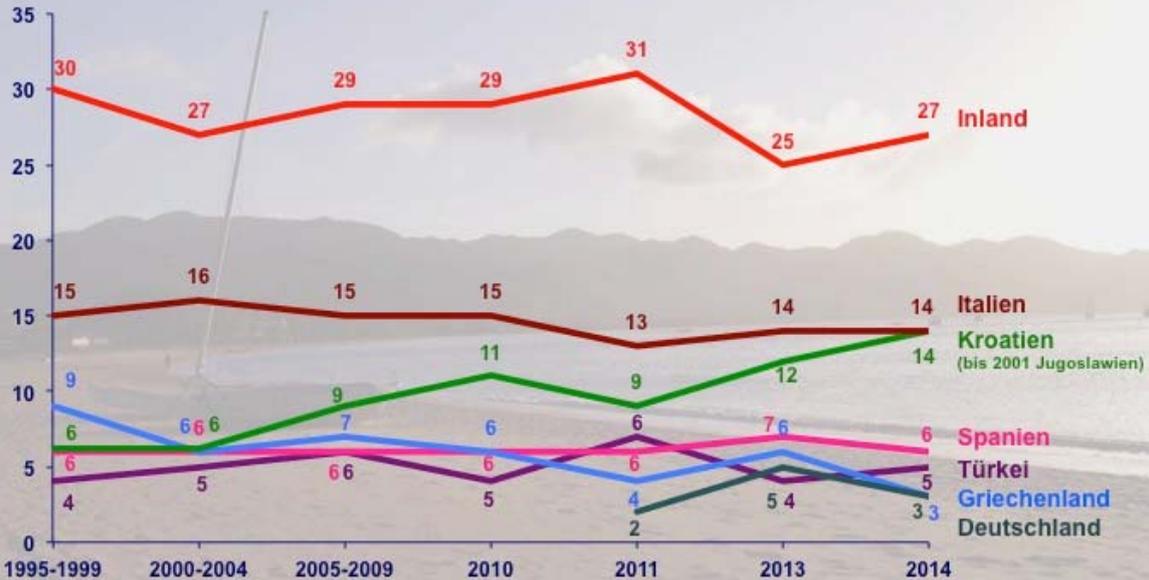
4.2. Reiseziele im Ausland

63 % der UrlauberInnen haben bei ihrem Haupturlaub Reiseziele innerhalb Europas (ohne Inland) gewählt (2013: 62 %). Am beliebtesten sind dabei Destinationen in **Südeuropa: Fast die Hälfte der verreisenden ÖsterreicherInnen verbringt dort ihren Haupturlaub.**

Bei den beliebtesten **Reisezielen im Ausland** zeichnen sich Veränderungen ab – Kroatien konnte erstmals mit Italien gleichziehen:

- 2014 verbrachten **14 %** der österreichischen Reisenden ihren Haupturlaub in **Italien** (2013: 14 %).
- **Kroatien** folgte seit 2006 auf Platz 2 der beliebtesten ausländischen Reiseziele – nun konnte Kroatien zu Italien aufschließen: **14 %** unternahmen eine Reise nach Kroatien (2013: 12 %).
- **Spanien, Griechenland, die Türkei und seit letztem Jahr auch Deutschland** folgen traditionell in der Gunst der UrlauberInnen. Sie wechseln sich dabei in der Reihenfolge der Beliebtheit ab.
- In **Spanien** waren 2014 **6 %** der Reisenden auf Urlaub (2013: 7 %).
- **5 %** verbrachten ihren Haupturlaub in der **Türkei** (2013: 4 %).
- **3 %** der Reisenden haben in **Griechenland** geurlaubt (2013: 6 %). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen deutlichen Rückgang an Reisenden.
- Ebenfalls **3 %** der UrlauberInnen verbrachten ihren Haupturlaub in **Deutschland** (2013: 5 %).

Von je 100 Reisenden haben bei ihrem letzten Haupturlaub folgendes **Reiseziel** angegeben:



Repräsentativbefragung von jährlich ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1996-2015; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2015

11 % der Reisenden haben 2014 Länder **außerhalb Europas** für ihren Haupturlaub bevorzugt (2013: 13 %):

- **4 %** der Reisenden urlaubten in **Afrika** (inkl. Tunesien, Marokko und Ägypten!; 2013: 5 %).
- **3 %** waren in **Nordamerika** (2013: 2 %).
- **2 %** reisten nach **Asien** (2013: 2 %).
- **1 %** machte in **Mittel- und Südamerika** (inkl. Karibik) Urlaub (2013: 2 %).
- **1 %** besuchte **Australien oder Neuseeland** (2013: weniger als 1 %).

5. Resümee

Aus der **Vorausschau für das Reisejahr 2015** ergibt sich, dass sich bereits jetzt 41 % der ÖsterreicherInnen zu einer Urlaubsreise entschlossen haben – fast ein Drittel ist noch unentschlossen, etwas mehr als ein Viertel will sicher nicht verreisen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das vor allem eine deutliche Zunahme an noch Unentschlossenen.

Die Gewinner bei den für heuer **geplanten** Reisezielen sind **Kroatien** und auch **Spanien**. Kroatien kann in der Planung für die Reisesaison 2015 weiter an Beliebtheit zulegen, überholt Italien und zieht sogar mit dem Inland gleich. Spanien liegt nunmehr klar vor Griechenland und der Türkei bei den ins Auge gefassten Auslandsreisezielen.

In **außereuropäische Länder** werden für 2015 weniger Reisen geplant. Besonders die

afrikanischen Länder wie Ägypten oder Tunesien müssen mit Einbußen rechnen.

Das **Reisejahr 2014** schloss an die Entwicklungen im langjährigen Vergleich des Reiseverhaltens an: Im Vergleich zu 1995 ist eine Abnahme an Nichtreisenden und LangurlauberInnen und im Gegenzug eine Zunahme an Kurzreisenden und KurzurlauberInnen zu beobachten.

Das **Inland** ist nach wie vor das beliebteste Reiseziel der ÖsterreicherInnen. Im Vergleich mit dem Vorjahr (Tiefpunkt an Inlandsreisenden) konnten wieder mehr UrlauberInnen angezogen werden – im langjährigen Vergleich stellt sich der Anteil an Inlandsreisenden jedoch immer noch als unterdurchschnittlich dar.

Bei den **Auslandsreisezielen** konnte 2014 Kroatien – wie auch in der Reisezielplanung – in der Beliebtheit zulegen und mit Italien gleichziehen. Italien und Kroatien führen nun an der Spitze der Urlaubergunst vor Spanien, der Türkei, Griechenland und Deutschland. Griechenland musste dabei im Vergleich zum Vorjahr doch deutliche Einbußen hinnehmen.

6. Ein kurzer Auszug aus der 31. Deutschen Tourismusanalyse der BAT Stiftung für Zukunftsfragen (Forschung aktuell, Ausgabe 260, 4.2.2015):

57 Prozent der Bundesbürger begaben sich 2014 auf eine Urlaubsreise von wenigstens fünf Tagen Dauer. Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr keine höhere Reisefrequenz erreicht wurde, verdeutlicht der Rückblick auf die letzten Jahre doch eine eindeutige Tendenz: Reisen behält für die Mehrheit der Deutschen seine Faszination und ein Ende des Reisebooms ist nicht abzusehen. Dieses geht aus der 31. Deutschen Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen hervor, in der repräsentativ über 4.000 Bundesbürger ab 14 Jahren – in persönlichen Interviews (face-to-face) – nach ihrem Urlaubsverhalten 2014 und ihren Reiseabsichten für 2015 befragt wurden.

Inlandsreiseziele 2014

Deutschland ist und bleibt (*ähnlich wie Österreich für die ÖsterreicherInnen, Anm.*) das mit Abstand beliebteste Urlaubsziel der Bundesbürger. Genau wie in den vergangenen fünf Jahren fanden erneut rund 37 Prozent aller Haupturlaube zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen statt. Der Anteil an Inlandsreisenden ist damit jedenfalls deutlich größer als in Österreich.

Während die Gesamtzahl der Inlandstouristen damit gleich blieb, verschoben sich die Reiseströme vom Süden in den Norden. So konnten sich die Feriengebiete an der Ostseeküste über rund 5 Prozent mehr Gäste freuen als im Vorjahr und verdrängten die bayrischen Destinationen vom Spitzenplatz. Zugewinne verzeichneten auch die Hotels und Pensionen an der Nordsee, wohingegen Baden-Württemberg sein Vorjahresniveau nicht halten konnte.

Auslandsreiseziele 2014

Spanien bleibt unangefochten, Fernreiseziele verlieren

Spanien blieb auch 2014 das beliebteste ausländische Reiseziel der Bundesbürger. In der abgelaufenen Reisesaison konnte Spanien seine Vormachtstellung hierbei ausbauen und begrüßte mehr als doppelt so viele Touristen wie die auf Platz zwei liegenden italienischen Feriendestinationen. Zum zweiten Mal in Folge wählten etwas weniger Bundesbürger Ferienziele zwischen Südtirol und Sizilien, wodurch sich Italiens Vor-

sprung vor der Türkei verringerte. Diese wiederum schaffte es erneut, ihr Gästeniveau konstant zu halten. Erstmals seit Jahren verzeichnete Österreich steigende deutsche Touristenzahlen und auch nach Griechenland verreisten wieder mehr Bundesbürger.

Anm. IFT: Österreich belegte 2014 nach Spanien, Italien und der Türkei den vierten Platz bei den beliebtesten Auslandsreisezielen der Deutschen (4 %; +0,4 % im Vergleich zum Vorjahr).

Reiseprognose 2015:

Die Reiselust ist ungebrochen

Die Reiselust der Bundesbürger bleibt auch 2015 ungebrochen und Tourismusveranstalter, Destinationen und Reisebüros können sich auf viele Gäste und Kunden einstellen. 44 Prozent der Bundesbürger planen schon jetzt sicher, in diesem Jahr zu verreisen; jeder achte will sogar mehrmals die Koffer packen. Im Gegensatz dazu steht bisher lediglich für jeden fünften Deutschen (19 %) fest, in diesem Jahr nicht in den Urlaub zu fahren.

Erneut konstant ist die Zahl der noch Unentschlossenen (35 %), die zwar durchaus gerne verreisen möchten, sich aber nicht sicher sind, es sich auch leisten zu können. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass von diesen Reiseunsicheren im Laufe des Jahres mindestens jeder Dritte in den Urlaub fährt. Insofern deutet vieles darauf hin, dass die Reiseintensität 2015 das Niveau des Vorjahres übertreffen wird.

Reiseziele 2015:

Jeder Dritte Deutsche hat sich noch nicht entschieden

Ob Mittelmeer, Nord- oder Ostsee, Alpen oder Amerika – viele Deutsche wissen schon genau, wohin sie dieses Jahr verreisen werden. So plant fast jeder vierte Bundesbürger, seinen Urlaub in der Reisesaison 2015 im eigenen Land zu verbringen. Mehr als jeder Dritte nennt ein europäisches Ziel und jeder Zehnte will eine Fernreise unternehmen. Unangefochten wird auch in diesem Jahr Spanien das beliebteste Auslandsreiseziel sein, und erneut werden Italien und die Türkei ihre Podestplätze verteidigen. Bei den innerdeutschen Zielen geht der Zweikampf „Meer contra Berge“ in die nächste Runde, wobei die Ostsee erneut als Sieger hervorgehen dürfte.

Anm. IFT: Österreich liegt hinter Spanien, Italien und der Türkei auf Platz 4 bei den geplanten Auslandsreisezielen (3 % der Deutschen mit festen Reiseabsichten planen einen Österreichurlaub).

Groß ist gegenwärtig noch die Zahl derjenigen, die zwar schon feste Reiseabsichten haben, aber bisher nicht wissen, wohin es sie in diesem Jahr führen wird. So hat sich jeder dritte Bundesbürger noch nicht entschieden und wartet auf das richtige Angebot, um endlich die Vorfreude auf die besten Wochen des Jahres beginnen lassen zu können – denn diese ist ja bekanntlich die schönste.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das vergangene und beabsichtigte Urlaubsverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Tourismusanalyse).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung fand jeweils im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von **n=1.070** Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Bei der Stichprobe handelte es sich um ein Quota-Sample. Die Durchführung der Interviews erfolgte **face-to-face** von 129 geschulten und kontrollierten Interviewer.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand von 8.1. bis 2.2.2015 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,3 Mio. Personen ab 15 Jahren.